



Zwischenprognose Winter 2018 zur Wirtschaftsentwicklung in der EU
Wachstumsraten übertreffen Erwartungen, Kommission spricht von Aufschwung

Die Europäische Kommission hat am 07.02.2018 ihre Zwischenprognose Winter 2018 veröffentlicht, die sich auf Daten zu BIP-Wachstum und Inflation in allen 28 EU-Mitgliedstaaten stützt. Der Kommissionsprognose zufolge haben die Wachstumsraten in der EU und im Euroraum die Erwartungen im vergangenen Jahr übertroffen. Aus der wirtschaftlichen Erholung sei mehr und mehr ein Aufschwung geworden. (Die Zwischenprognose Winter wird zwischen den umfassenderen und detaillierteren Wirtschaftsvoraussagen Frühjahr und Herbst erhoben – vgl. Wochenberichte vom 15.05. und 13.11.2017.)

Mit schätzungsweise 2,4% sind 2017 sowohl die Volkswirtschaften des Euroraums als auch der gesamten EU so schnell gewachsen wie seit zehn Jahren nicht mehr. Dieses robuste Wachstum dürfte sich 2018 und 2019 sowohl im Euroraum als auch in der EU mit 2,3% bzw. 2,0% fortsetzen. Zu verdanken ist diese Entwicklung nach Angaben der Kommission, sowohl der dynamischeren Konjunktur in Europa, wo sich die Arbeitsmarktlage weiter verbessert und das Vertrauen Rekordhöhen erreicht, als auch einer unerwartet kräftigen Belegung der Weltwirtschaft und des Welthandels. Die Kommission geht davon aus, dass die starke Nachfrage, die hohe Kapazitätsauslastung und günstige Finanzierungsbedingungen auch den Investitionen im Prognosezeitraum weiter Auftrieb geben werde.

Die Kerninflation, bei der die stärker schwankenden Preise für Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel ausgeklammert werden, dürfte lt. Winterprognose in EU und Eurogebiet gering bleiben, da sich der Lohndruck in Grenzen hält. Die Gesamtinflation werde unter dem weiterhin erheblichen Einfluss der Energiepreise voraussichtlich maßvoll anziehen. Die Inflation im Euroraum lag 2017 bei 1,5%. Der neuen Kommissionsprognose zufolge dürfte sie 2018 auf diesem Stand verharren, bevor sie sich 2019 auf 1,6 % erhöht.

Die Zwischenprognose Winter stellt für Deutschland ein BIP-Wachstum für 2017 von 2,2% fest. Dies sei die höchste Wachstumsrate für Deutschland seit sechs Jahren und basiere auf einem starken privaten Verbrauch, höheren Investitionen und einer wachsenden Auslandsnachfrage. Die Umfragedaten ließen eine noch weiter wachsende Nachfrage und Auftragslage erwarten. Nicht zuletzt wegen der guten Aussichten in der EU und den steigenden Kapazitätsauslastungen wird mit einem Anstieg der Anlageinvestitionen in Deutschland gerechnet. Ein guter Arbeitsmarkt wird der Winterprognose zufolge den privaten Konsum ankurbeln, so dass für 2018 ein reales deutsches BIP-Wachstum von 2,3% vorausgesagt wird. Das deutsche Wirtschaftswachstum soll auch 2019 über 2% bleiben. Die Inflationsrate in Deutschland wird für 2017 in der Zwischenprognose mit 1,7% angegeben. Es wird damit gerechnet, dass diese für den Prognosezeitraum im Wesentlichen stabil bleibt.

Nach Angaben der Europäischen Kommission halten sich die Risiken für diese Wachstumsprognose im Großen und Ganzen die Waage. Die hohen Vertrauensindikatoren weisen darauf hin, dass das Wirtschaftswachstum die Erwartungen auf kurze Sicht noch übertreffen könnte. Die Abwärtsrisiken, so die Kommission, betreffen den nach wie vor ungewissen Ausgang der Brexit-Verhandlungen sowie die geopolitischen Spannungen und Tendenzen zu einer stärker nach innen gewandten und protektionistischen Politik.

Weiterführende Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/news/commission-publishes-winter-2018-interim-economic-forecast-2018-feb-07_de

https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-forecasts/winter-2018-economic-forecast_en

https://ec.europa.eu/info/files/winter-2018-economic-forecast-germany_en